

# Internationale Adoption und Herkunftssuche:

Ein Leitfaden für Adoptierte



International Social Service  
Service Social International  
Servicio Social Internacional

General Secretariat • Secrétariat Général • Secretariado General

# Finanziell unterstützt durch

## International Social Service

Der *International Social Service* (ISS) ist eine nicht-staatliche Organisation, die 1924 in Genf gegründet wurde und ein Netzwerk in mehr als 100 Ländern umfasst. In Zusammenarbeit mit nationalen Mitgliedern unterstützt das Netzwerk Kinder und Familien, die mit grenzüberschreitenden Problemen konfrontiert sind. ISS übernimmt eine aktive Rolle bei der Befürwortung und Ausarbeitung internationaler Texte über Kinderrechte in alternativer Betreuung, Adoption sowie Leihmutterschaft.

## ISS Australien

Der ISS Australien ist eine unabhängige, nationale und gemeinnützige Organisation mit über 50 Jahren Erfahrung in Dienstleistungen für Menschen, die durch internationale Grenzen getrennt wurden, stets mit einem Schwerpunkt auf den Rechten und Interessen von Kindern. ISS Australien bietet länderübergreifende Sozialarbeit und juristische Dienste, welche über internationale Grenzen hinweg erbracht werden. Als Mitglied des globalen ISS-Netzwerks ist ISS Australien die einzige australische nicht-staatliche Organisation, die sich ausschließlich auf solche Dienste konzentriert. Eine der Kernleistungen von ISS Australien ist der *Tracing and Reunification Service*, der kostenlose spezialisierte Such- und Wiedervereinigungsdienste für Auslandsadoptierte und Adoptiveltern aus dem Ausland anbietet.



International Social Service  
Service Social International  
Servicio Social Internacional

General Secretariat • Secrétariat Général • Secretariado General



International  
Social Service  
AUSTRALIA

## **Internationales Referenzzentrum für die Rechte von Kindern ohne elterliche Fürsorge**

1993 wurde das Internationale Referenzzentrum für die Rechte von Kindern, die von ihrer Familie getrennt wurden (ISS/IRC), innerhalb des Generalsekretariats des ISS gegründet. Die grundlegende Aufgabe des Zentrums ist der Austausch, die Verbreitung sowie die Förderung ethischer Erfahrungen in Bezug auf die internationale Adoption und im weiteren Sinne auf den Kinderschutz, die von ihrer Familie getrennt wurden oder denen dies droht. Das Zentrum zielt auch darauf ab, Fachleute auf der ganzen Welt zu unterstützen.

In Zusammenarbeit mit UNICEF und anderen Einrichtungen hat der ISS/IRC bisher einige Evaluierungs- sowie technische Unterstützungsmissionen zu diesen Themen durchgeführt, darunter in Rumänien (1991–1993), Albanien (1992), Armenien (1998), Ruanda (2002), Ukraine (2005), Moldawien (2006–2008), Kasachstan und Kirgisistan (2007–2008), Vietnam (2009), Elfenbeinküste, Guatemala und Syrien (2010), Laos (2011), Kolumbien (2011), Demokratische Republik Kongo und Ghana (2013), Tunesien und Dänemark (2014), Armenien, Kirgisistan und Moldawien (2015), Kambodscha (2016) und Marokko (2017).

Für weiterführende Informationen besuchen Sie uns auf [www.iss-ssi.org](http://www.iss-ssi.org) unter dem Kapitel „What we do“.



„Ich habe mich noch nie so sehr mit Menschen verbunden gefühlt, denen ich noch nie begegnet bin.“

Carmen, adoptiert aus Chile

„Wenn mich jemand vorher über die Realität nach der Wiedervereinigung aufgeklärt hätte, wäre es nützlich gewesen zu wissen, dass man keine vollständigen Antworten bekommen kann, weil diese nur zu weiteren Fragen und komplizierteren Antworten führen.“

Jay, adoptiert aus Sri Lanka

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung	04	<b>SCHRITT 4 Den Suchprozess in Gang setzen</b>	
Glossar	06	Die Suche beginnen	26
<b>SUCHE UND WIEDERVEREINIGUNGSPROZESS</b>	<b>07</b>	Die Suche fortsetzen	28
<b>SCHRITT 1 Die Entscheidung zur Suche</b>		<b>SCHRITT 5 Die Suche weiterverfolgen</b>	
Die Beweggründe für eine Herkunftssuche	08	Die Suchergebnisse verarbeiten	30
Internationale Standards	10	Den Kontakt mit der Geburtsfamilie in Erwägung ziehen	32
<b>SCHRITT 2 Die Suche vorbereiten</b>		Den Kontakt mit der Geburtsfamilie aufrechterhalten	34
Wo und wie erhalte ich Informationen?	12	Allgemeine Quellen	36
Mögliche Ergebnisse der Herkunftssuche	14	Spezifische Quellen	37
Die Kosten des Suchvorhabens	16	Netzwerkunterstützung – Selbsthilfe	38
<b>SCHRITT 3 Die Möglichkeiten für eine Suche auswählen</b>		Persönliche Notizen	39
Zugang zu Selbsthilfegruppen und Wissen von Gleichgesinnten	18	Danksagungen und Impressum	40
Wer sind die Fachleute, die entsprechende Suchdienste anbieten?	20		
Kriterien für die Auswahl eines Experten für die Suche	22		
Herkunftssuche und moderne Technologien	24		



## Einleitung

Der Zugang eines Adoptivkindes zu seiner Herkunft ist ein Prozess, der je nach Fall zu unterschiedlichen Zeitpunkten im Leben und aus verschiedenen Gründen durchlaufen wird.

**Für einige Adoptierte wird sich die Frage nie stellen, während für andere dieses Bedürfnis zu wissen woher sie kommen lebenswichtig wird.** Der Prozess kann auch eine Vielzahl von Maßnahmen beinhalten, von der einfachen Einsicht in die Akte bis hin zu Reisen in das Herkunftsland und etwaige Treffen mit der leiblichen Familie.

Die Suche nach der Herkunft birgt Herausforderungen wie die Sicherung des Informationszugangs und vorhandene Aufzeichnungen. Insbesondere im Zusammenhang mit einer internationalen Adoption können besondere Schwierigkeiten wie Sprachbarrieren, kulturelle Unterschiede und finanzielle Ungleichgewichte herrschen. Die Suche nach den Ursprüngen kann zu sehr positiven Ergebnissen für alle Beteiligten führen. Dies ist jedoch nicht immer der Fall und die Reise verläuft auch nicht immer reibungslos.

Obwohl es nicht möglich ist, eine allumfassende Lösung zu bieten, um Ihre Reise zur Entdeckung Ihrer Herkunft vollständig zu behüten, so soll dieser Leitfaden Ihnen helfen diese Herausforderungen zu mildern und darauf angemessen zu reagieren. Dieser Leitfaden erkennt auch an, wie wichtig es für die Adoptierten/Suchenden ist, selbst die Kontrolle über die Suche zu behalten. Entsprechende Fachleute sind dazu da, diesen Prozess zu unterstützen, nicht um die Kontrolle für Sie zu übernehmen.

**In diesem Leitfaden sind die Risikosignale, auf die Sie in jeder Phase der Suche möglicherweise stoßen könnten, rot hervorgehoben.**

**In Orange, sind Fragen aufgeführt, die Sie sich (selbst), Ihrer zentralen Adoptionsbehörde oder Ihrer für die Adoption zugelassenen Vermittlungsstelle stellen sollten. Diese Fragen sollten nicht unbeantwortet bleiben.**

# Glossar

**Akkreditierte Adoptionsvermittlungsstellen (AAS):** von der Zentralen Adoptionsbehörde bewilligte Vermittlungsstelle um bestimmte Phasen des Aufnahme- und Adoptionsverfahrens für angehende Adoptiveltern durchzuführen, in einigen Ländern bieten sie auch Such- und Wiedervereinigungsdienste im Heimatstaat an. In der Vergangenheit wurden diese AAS auch als Adoptionsagenturen bezeichnet.

**Zentrale Adoptionsbehörde:** Die Behörde, die für die Durchführung und Beaufsichtigung aller Adoptionsverfahren zuständig ist. Sie kann einen Teil ihrer Aufgaben an akkreditierte Adoptionsvermittlungsstellen delegieren.

**Heimatstaat:** Land aus dem das Kind adoptiert wurde (d. h. seinen gewöhnlichen Aufenthalt hatte).

**Haager Übereinkommen vom 29. Mai 1993 über den Schutz von Kindern und die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der internationalen Adoption (HAÜ 1993):** das zentrale Übereinkommen, das die Verfahren der internationalen Adoption regelt und die wichtigsten Grundsätze zu diesem Thema erläutert.

**Aufnahmestaat:** Zielland für das adoptierte Kind.

**Kinderheim/Pflegeeinrichtung:** Ort, an dem das Kind wahrscheinlich vor seiner Adoption gelebt hat.

**Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes von 1989:** das führende Übereinkommen, das alle Angelegenheiten in Bezug auf Kinder regelt und die Grundlage für den HAÜ 1993 bildet.



Dieses Symbol finden Sie durchgehend in diesem Leitfaden, es weist darauf hin, dass weitere Informationen auf den Seiten 36 – 38 im Abschnitt Ressourcen verfügbar sind.

---

Sämtliche in diesem Leitfaden aufgeführten Zitate sind, sofern nicht anders angegeben, der Publikation von ISS Australien (2017) entnommen, *The Colour of Time: A Longitudinal Exploration of the Impact of Intercountry Adoption in Australia*.

# Die Suche und der Wiedervereinigungsprozess

**SCHRITT 1**  
Die Entscheidung zur Suche

Die Beweggründe klären (S.8)  
Internationale Standards (S.10)

**SCHRITT 2**  
Die Suche vorbereiten

Informationen (S.12)  
Denkbare Ergebnisse (S.14)  
Kosten (S.16)

**SCHRITT 3**  
Die Möglichkeiten für eine  
Suche auswählen

Unterstützung finden (S.18)  
Professionelle Hilfe auswählen (S.20)  
Neue Technologien anwenden (S.22)

**SCHRITT 4**  
Den Suchprozess in Gang setzen

Die Suche beginnen (S.26)  
Die Suche fortführen (S.28)

**SCHRITT 5**  
Die Suche weiterverfolgen

Die Suchergebnisse verarbeiten (S.30)  
Die Kontaktaufnahme in Erwägung ziehen (S.32)  
Den Kontakt aufrechterhalten (S.34)



## SCHRITT 1

### Die Beweggründe für eine Herkunftssuche

Zu wissen, woher man kommt, ist ein natürlicher Wunsch, den viele Menschen haben – nicht nur Adoptierte.

**Die Motivationen sind vielfältig (medizinische Zwecke, Klärung der eigenen Identität, usw.) und können zu verschiedenen Zeitpunkten im Leben entstehen und sich auch wieder ändern (Geburt, Pubertät, Verlust, usw.).**

Unabhängig von Ihrer Motivation oder dem Zeitpunkt Ihrer Suche ist es wichtig, dass Ihre Erwartungen an das Ergebnis und Ihre Absichten so klar wie möglich sind. Daher ist es wichtig, dass Sie sich der potenziellen Probleme bewusst sind, die in jeder Phase auftreten können sowie der Vorteile einer professionellen und familiären Unterstützung.

Außerdem sollten Sie es vermeiden, diese Reise alleine anzutreten. Ihre Adoptiveltern und -geschwister, Ihre leiblichen Eltern und Geschwister sowie weitere Familienangehörige benötigen möglicherweise ebenfalls professionelle Unterstützung während des gesamten Prozesses.

#### **Risikosignale!**

- Ich bin mir über meine Absichten nicht im Klaren.
- Ich möchte nicht unterstützt werden oder halte es nicht für notwendig.

**Fragen, die Sie (sich) stellen sollten, um die oben genannten Risiken zu vermeiden:**

- Wonach suche ich eigentlich?
- Bin ich bereit meine Geschichte mit einer Fachkraft zu teilen?
- [Wenn Du noch minderjährig bist], habe ich die Reife und professionelle Unterstützung, um eine Suche anzugehen?



## SCHRITT 1

### Internationale Standards

Die Bedeutung, die eigene Herkunft zu kennen, ist sowohl in der UN-Konvention über die Rechte des Kindes als auch im Haager Übereinkommen von 1993 festgelegt.

**Diese internationalen Standards verlangen, dass die Staaten einen Rahmen für die Herkunftssuche schaffen, wie z. B. Kooperationsmechanismen, eine angemessene Anleitung sowie professionelle Unterstützung.**

Deshalb sollten nur kompetente Fachleute Dienstleistungen anbieten, die Sie bei den verschiedenen Schritten praktisch und psycho- emotional unterstützen. Ohne einen solchen Rahmen können riskante Situationen zu unethischen Praktiken führen, die eventuell negative Auswirkungen auf Ihre Suche sowie auf Ihr Wohlbefinden und Ihre Zukunft haben können.

Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass das Wissen um die eigene Herkunft in gewissen Ländern kein absolutes Recht ist und mit dem Recht der leiblichen Eltern, anonym zu bleiben, konkurrieren kann. In Fällen, in denen Ihre biologischen Eltern z. B. rechtlich gesehen die Herausgabe von Informationen verweigern oder in denen keine Informationen existieren, sollten Sie möglicherweise ebenfalls professionell unterstützt werden.

#### **Risikosignale!**

- **Fehlen eines standardisierten Suchprozesses: Dies kann zu unethischen Praktiken, wie zur Ausbeutung von Personen und unangemessenen finanziellen Gewinnen führen.**
- **Beizug von Dritten ohne professionelle Akkreditierung oder Verbandszugehörigkeit.**

**Fragen, die Sie (sich) stellen sollten, um die oben genannten Risiken zu vermeiden:**

- **Gibt es Gesetze über den Informationszugang in dem Land, aus dem ich adoptiert wurde?**
- **Kann ich es akzeptieren, dass meine leibliche Familie eventuell ein gesetzliches Recht auf Anonymität hat?**



## SCHRITT 2

Wo und wie erhalte ich Informationen?

Eine Herkunftssuche kann einige Herausforderungen bergen insbesondere bezüglich des Zugangs zur Information und Aufzeichnungen.

## Informationen zu den Adoptionsunterlagen erhalten Sie:

- von Ihren Adoptiveltern, die über entsprechende Informationen und Unterlagen zu Ihrer Geburt und Adoption verfügen sollten;
- in dem Land, in das Sie adoptiert wurden (z. B. zentrale Adoptionsbehörde, akkreditierte Adoptionsvermittlungsstelle);
- aus dem Land, aus dem Sie adoptiert wurden (z. B. zentrale Adoptionsbehörde, Kinderheim).

Sie müssen hierfür formale Anträge für die Einsicht und Eingabe Ihrer Unterlagen gemäß den Datenschutzgesetzen stellen. Der nächste Schritt besteht darin, die Informationen aus der Zeit Ihrer Geburt jetzt für den Suchprozess anzuwenden. Einige Länder verfügen über umfangreiche Aufzeichnungen zur Archivierung der Daten, während andere Länder auf lokales Wissen und mündliche Überlieferungen angewiesen sind.

Sie können auch von Informationen profitieren, die Sie von anderen Adoptierten-Vereinigungen aufgrund ihrer früheren Sucherfahrungen erhalten haben (siehe S. 18). Das Internet hat sich zunehmend zu einem nützlichen Hilfsmittel für die Informationsbeschaffung entwickelt, obwohl es immer auch Risiken birgt (siehe S. 24). Sie können auch Informationen durch DNA-Tests erhalten. 

### Risikosignale!

- Ich ignoriere Gesetze die den leiblichen Eltern das Recht auf Anonymität einräumen.
- Ich nehme die Suche selbst in die Hand.

Fragen, die Sie (sich) stellen sollten, um die oben genannten Risiken zu vermeiden:

- Wie sind die Datenschutzgesetze und -praktiken ausgestaltet aus denen oder nach denen ich adoptiert wurde?
- Was mache ich, wenn die Gesetze eine Suche nach der Herkunft nicht zulassen?



## SCHRITT 2

### Mögliche Ergebnisse einer Herkunftssuche

Wenn Sie sich auf die Suche nach Ihren Wurzeln begeben, kann dies unerwartete Höhen und Tiefen sowie eine Vielzahl von Ergebnissen mit sich bringen.

**Während die Suche jedes Adoptierten stets einzigartig ist, ist es ebenso wichtig sich bewusst zu machen, dass der Prozess beschwerlich sein kann und viele Monate, oft auch ein Leben lang dauern kann.** Es ist wichtig, nicht nur die denkbaren Ergebnisse für Sie selbst, sondern auch die für Ihre Geburts- und Adoptivfamilien zu bedenken. Es kann sogar sein, dass Sie auf unerlaubte Handlungsweisen stoßen.

#### **Mögliche Ergebnisse:**

- In das Land reisen, aus dem Sie adoptiert wurden;
- Die Kultur und Traditionen des Landes, aus dem Sie adoptiert wurden kennenlernen;
- Einen Zugang zu grundlegenden Informationen über Herkunft und Adoption erhalten;
- Die Person wird nicht gefunden oder ist verstorben;
- Die Person wird gefunden, will aber keinen Kontakt oder benötigt Zeit;
- Wenn beide Parteien den Kontakt wünschen, kann das arrangierte Wiedersehen positive Ergebnisse haben oder es können Probleme entstehen;
- Eine unerlaubte Handlungsweise im Zusammenhang mit Ihrer Adoption aufdecken. ⓘ

#### **Risikosignale!**

- Ich habe mögliche Auswirkungen meiner Suche, auf mich oder andere, nicht vorhergesehen.
- Ich habe unrealistische oder zu hohe Erwartungen.
- Ich habe ein unerbittliches Verlangen nach Informationen.

#### **Fragen, die Sie (sich) stellen sollten, um die oben genannten Risiken zu vermeiden:**

- Bin ich weiterhin offen und so gut wie möglich vorbereitet?
- Welche professionelle Unterstützung ist verfügbar, um sich auf mögliche Entdeckungen vorzubereiten und darauf zu reagieren?
- Welche Unterstützung könnte ich im Falle eines Scheiterns der Adoption/einer unerlaubten Handlung benötigen. ⓘ



## SCHRITT 2

### Kosten des Suchvorhabens

Eine wichtige Frage, die Sie sich bei der Auswahl einer Fachkraft und vor Beginn der Suche stellen sollten, ist, welche Kosten voraussichtlich anfallen werden.

**Angesichts des allgemeinen Ungleichgewichts von finanziellen Mitteln und dem Dienstleistungsmarkt rund um die Adoption kann ein Überblick über die möglichen Kosten Sie davor schützen, finanziell übervorteilt zu werden.**

In Ländern, in denen ein rechtlicher Rahmen für die Durchführung von Herkunftssuchen existiert, sollten Sie sich über die dort gültigen Gebühren informieren. In Ländern, in denen es keinen solchen Rahmen gibt, sollten Sie sich über vergleichbare Gebühren und akzeptierte Praktiken zur Informationsbeschaffung im Klaren sein. Eine Reihe von ethischen Fragen können aufkommen, wenn Verfahren mit "informellen Kosten" zur Informationsbeschaffung angewendet werden.

Es kann ein Interessenskonflikt für den privaten Suchdienst (und auch für Sie) entstehen, dessen Vergütung von Erkenntnissen abhängig ist. Es muss eine feine Balance zwischen dem Auffinden von Informationen und der Vermeidung von Verfahren, denen es an Transparenz mangelt, gefunden werden.

#### **Risikosignale!**

- Geldzahlungen außerhalb der offiziellen Gebühren.
- Vor der Suche wird kein Kostenvoranschlag erstellt.
- Mangelnde Transparenz bei Zahlungen.

Fragen, die Sie (sich) stellen sollten, um die oben genannten Risiken zu vermeiden:

- Sind die geforderten Gebühren vertretbar? Können sie durch eine Überweisung oder mit einer Rechnung beglichen werden?
- Habe ich Zugang zu einer unabhängigen Beratung, die sichere Grenzen für die Suche aufzeigen kann?



### SCHRITT 3

## Zugang zu Selbsthilfegruppen und Wissen von Gleichgesinnten

Die Unterstützung von Ihrer Familie und den Freunden ist entscheidend und sie sollten während des Prozesses so viel wie Sie wünschen miteinbezogen werden.

**Diese Unterstützung ergänzt diejenige der Fachleute (siehe Seiten 20 und 22), die da sind, um die Neutralität zu gewährleisten und Ihnen bei der Überwindung möglicher Loyalitätsprobleme zu helfen.**

Wenn es Ihnen unangenehm ist mit Menschen zu sprechen die Ihnen nahestehen, kann es hilfreich sein, andere Menschen über eine Adoptiertenvereinigung zu treffen, die zudem eine Reihe von Unterstützungsmöglichkeiten anbietet (Telefonate, persönliche Treffen, Diskussionsgruppen, Mentoring, usw.). Einige von ihnen haben solide Erfahrungen in der Vorbereitung von Adoptierten auf die Reise in ihr Herkunftsland und in der Begleitung bei ihrer Rückkehr (siehe Seiten 14 und 30).

Die Unterstützung durch Gleichgesinnte kann vor, während und nach diesen emotional belastenden Erlebnissen sowie auf lange Sicht ein wichtiger Faktor sein. Sie kann Ihnen helfen, passende Antworten zu finden und so zu Ihrem Wohlbefinden und Ihrer emotionalen Stabilität entscheidend beitragen.

#### **Risikosignale!**

- Ich habe das Gefühl, dass mich niemand versteht.
- Es ist mir unangenehm, meine Gefühle mit meiner Familie, meinem Partner, oder mit meinen Freunden zu teilen.
- Ich muss nicht mit anderen Adoptierten sprechen, da ich den Prozess alleine bewältigen kann.

**Fragen, die Sie (sich) stellen sollten, um die oben genannten Risiken zu vermeiden:**

- Gibt es eine Vereinigung für Adoptierte, in der ich Unterstützung bekommen kann? ⓘ
- Sind sie in der Lage, mich vor, während und nach meiner Reise in das Land, aus dem ich adoptiert wurde, und nach dem Treffen mit meiner Geburtsfamilie zu unterstützen?



## SCHRITT 3

Wer sind die Fachleute, die entsprechende Suchdienste anbieten?

Fachleute sind dazu da, Sie in dem Suchprozess zu begleiten, ohne Ihnen dabei die Kontrolle wegzunehmen.

**Einige zentrale Adoptionsbehörden und akkreditierte Adoptionsvermittlungsstellen bieten selbst Suchdienste an oder vermitteln einen Zugang zu privaten Suchdiensten die im Herkunftsland lokalisiert sind.**

Ebenso suchen einzelne private Suchdienste nach Informationen über die Vergangenheit der Adoptierten, beginnend mit den vorhandenen Unterlagen und erweitern das Informationsnetz durch einen Ermittlungsprozess. Einige Ermittlende sind Partner von internationalen Organisationen, wie ISS und dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz; andere arbeiten mit vertrauenswürdigen nationalen Organisationen zusammen. Wieder andere agieren möglicherweise unabhängig. Alle Personen, die an der Herkunftssuche beteiligt sind, sollten sich zumindest der relevanten internationalen Prinzipien und der damit verbundenen Ethik bewusst sein und gemäß den herrschenden Qualitätsstandards arbeiten (siehe Seiten 10 und 22).

**Internationale Sozialarbeiter** und andere Fachleute sollten mit dem privaten Suchdienst zusammenarbeiten und psychosoziale Unterstützung für die vielfältigen Suchergebnisse anbieten (siehe Seiten 14 und 30).

**Internationale Mediatoren** sind eine weitere professionelle Unterstützung, die für die Wiedervereinigungen von großer Bedeutung sein können. 

#### Risikosignale!

- Ich werde mich ausschließlich auf das Internet verlassen, um mit meiner leiblichen Familie in Kontakt zu treten.
- Ich habe den Hintergrund des Experten den ich ausgewählt habe, nicht überprüft.

#### Fragen, die Sie (sich) stellen sollten, um die oben genannten Risiken zu vermeiden:

- Gibt es eine Liste von Fachleuten, die die Suche übernehmen? Oder gibt es Empfehlungen von Fachleuten?
- Ist eine ausgebildete Fachkraft des länderspezifischen Sozialwesens beteiligt?



## SCHRITT 3

### Kriterien für die Auswahl eines Experten für die Suche

Es ist wichtig, dass Sie sich für Fachleute entscheiden, die Ihnen die größten Sicherheiten für Ihre Suche bieten.

**Sobald Sie Zugang zu der Liste der Fachleute in Ihrem Land haben, gibt es eine Reihe wichtiger Fragen, die Sie sich stellen sollten, bevor Sie den nächsten Schritt gehen.** Da die Ausübung des Rechts auf Kenntnis der eigenen Herkunft komplexe rechtliche, ethische, psychologische und soziale Fragen aufwerfen kann, sollte die Unterstützung idealerweise multidisziplinär sein.

Die Inanspruchnahme professioneller privater Suchdienste sowie seriöser Organisationen und akkreditierter Adoptionsvermittlungsstellen wird ausdrücklich empfohlen (siehe S. 20). Sie verfügen über fundierte Kenntnisse und Erfahrungen mit ethischen Adoptionen und sollten idealerweise von einer kompetenten Stelle vermittelt werden.

#### **Risikosignale!**

- Ich habe einen fachkundigen Kontakt/eine Einrichtung, der/die keinen Vertrag vorschlägt, der die Transparenz und Vertraulichkeit des Prozesses sowie die damit verbundenen Kosten garantiert (siehe S.16).
- Ich habe einen fachkundigen Kontakt/eine Einrichtung, der/die nicht speziell autorisiert ist, den Herkunftsprozess durchzuführen.
- Ich habe einen Kontakt, der unerfahren ist und keine soliden Referenzen hat.

Fragen, die Sie (sich) stellen sollten, um die oben genannten Risiken zu vermeiden:

- Ist die Einrichtung/der Experte durch ein offizielles Verfahren akkreditiert?
- Erweckt der fachkundige Kontakt/das Unternehmen den Eindruck, dass er/es profitable Ziele verfolgt (z.B. luxuriöse Büros, etc.)?



## SCHRITT 3

### Herkunftssuche und moderne Technologien

Sie können sich sogar dazu entschließen sich auf die Herkunftssuche zu begeben, indem Sie das Internet nutzen, einschließlich sozialer Medien wie Facebook.

**Bitte bedenken Sie, dass bei allen Chancen die diese neuen Suchmethoden bieten (geringe Kosten, Schnelligkeit, höhere Erfolgsquoten durch globales Netzwerk, etc.) besondere Risiken bestehen:**

- Unmittelbarer und ungefilterter Charakter der Kommunikation in sozialen Medien;
- Mangelnde Unterstützung bei psychologischen und emotionalen Auswirkungen;
- Die Zugänglichkeit des Suchprozesses kann unethisch arbeitenden Dienstleistern oder böswilligen Personen Spielraum bieten.

#### **Risikosignale!**

- Ich bin 10 Jahre alt. Meine Adoptiveltern weigern sich, über meine Adoption zu sprechen. Deshalb werde ich alleine suchen.
- Ich glaube, ich habe meine leibliche Mutter auf Facebook gefunden und habe ihr eine Nachricht an ihre öffentliche Profilseite geschickt.
- Ich nutze die sozialen Medien ohne die Daten- und Persönlichkeitsschutzregeln zu beachten.

Fragen, die Sie (sich) stellen sollten, um die oben genannten Risiken zu vermeiden:

- [Wenn du noch minderjährig bist] Habe ich mit meinen Adoptiveltern über meinen Wunsch gesprochen, nach meiner Abstammung im Internet zu suchen?
- Habe ich eine Sozialarbeitsfachkraft oder eine andere Fachkraft, an die ich mich wenden kann oder habe ich andere gezielte Ressourcen (siehe Seiten 18, 20)? ⓘ
- Welche Informationen sind auf meiner öffentlichen Profilseite einsehbar?



## SCHRITT 4

Die Suche beginnen

Sobald Ihre Beweggründe klar sind, ist es Zeit, die Suche zu beginnen.

**Sind Ihre Beweggründe für eine Herkunftssuche einmal klar, (siehe S. 8), ist ein ratsamer Anfang, Ihre Adoptiveltern zu fragen welche Informationen sie vielleicht schon haben (siehe S. 12).** Ihre Adoptiveltern sind vielleicht sehr offen, wenn es darum geht, Informationen weiterzugeben, und lassen Sie wissen, dass sie Sie auf Ihrem Weg unterstützen werden. Manche Adoptiveltern sind eventuell nicht so hilfsbereit und haben Angst. In diesem Fall sind sie vielleicht nicht so offen und freimütig mit der Herausgabe der Informationen.

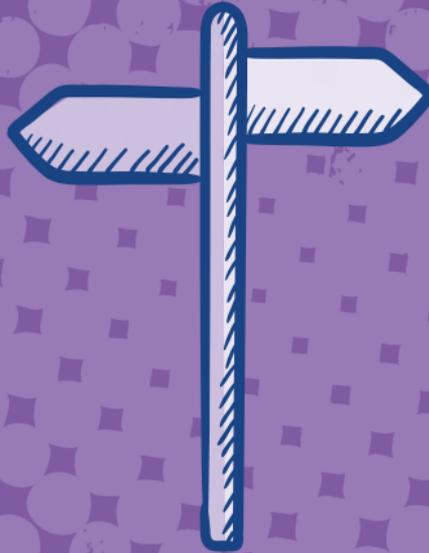
Sie sollten sich ebenfalls an die zentrale Adoptionsbehörde oder die akkreditierte Adoptionsvermittlungsstelle wenden, bei der Ihre Adoption durchgeführt wurde, um einen formellen Antrag auf die Adoptionsunterlagen zu stellen. Einige Adoptierte werden eine beträchtliche Menge an Informationen erhalten, während andere nur minimale Informationen bekommen. Dies kann zu einem guten Teil von Ihrem Alter, dem politischen Kontext, den relevanten Gesetzen, den Informationen, die zum Zeitpunkt Ihrer Geburt und/oder Adoption aufgezeichnet wurden, abhängig sein. Es kann auch davon abhängen, ob Ihre Geburtsfamilie diese Informationen zur Verfügung gestellt hat.

#### **Risikosignale!**

- Ich kann mit meiner Adoptivfamilie darüber nicht sprechen.
- Ich bin nicht darauf vorbereitet, keine (oder nur unzureichende) Informationen über meine leibliche Familie zu erhalten.
- Ich beginne diese Suche alleine, ganz ohne fremde Unterstützung.

**Fragen, die Sie (sich) stellen sollten, um die oben genannten Risiken zu vermeiden:**

- Waren meine Adoptiveltern in der Vergangenheit offen und haben alle Fragen beantwortet, die ich über meine Abstammung gestellt habe?
- Gibt es lokale Unterstützungsdienste nach der Adoption, die mir bei der Suche helfen können? In einigen Ländern kann ebenfalls die zentrale Adoptionsbehörde solche Dienste finanzieren.



## SCHRITT 4

### Die Suche fortsetzen

Sobald Sie die Entscheidung getroffen haben, mit der Suche fortzufahren, sollten Sie sich Unterstützung von einer Adoptionsfachkraft einholen.

**Da die Suche nach Informationen eine mühsame Aufgabe ist, die viele Monate oder sogar Jahre dauern kann, kann dies bei Ihnen Ängste auslösen während Sie auf Ergebnisse warten, wie z. B. zu erfahren, ob Ihre biologische Familie noch lebt oder ob sie Kontakt zu Ihnen wünscht oder nicht.**

Es ist wichtig, dass Sie darauf vorbereitet sind, wie auch immer sich die Suche entwickelt – von einer unabsehbar langen Wartezeit (siehe S. 14) bis hin zum unerwartet schnellen Erhalt von Informationen. Manchmal treten andere Lebensereignisse ein, nachdem Sie den Suchprozess eingeleitet haben (Schwangerschaft, Arbeitsplatzwechsel, Tod eines Verwandten), die Ihre Suchbereitschaft und den Suchfortschritt beeinflussen können.

Professionelle Unterstützung sollte daher während des gesamten Prozesses beibehalten werden und wird besonders dann benötigt, wenn Sie auf dem Weg auf schwierige Informationen stoßen, z. B. wenn Ihre leibliche Familie verstorben ist, nicht auffindbar ist oder keinen Kontakt zu Ihnen wünscht. Fachleute können auch Unterstützung und Vermittlungsdienste anbieten, um den Kontakt herzustellen.

#### **Risikosignale!**

- Ich bin auf erschütternde Informationen nicht vorbereitet.
- Ich kann die Wartezeit nicht gut aushalten.

Fragen, die Sie (sich) stellen sollten, um die oben genannten Risiken zu vermeiden:

- Habe ich jemanden, mit dem ich über meine Gefühle sprechen kann, z. B. wenn ich mich ängstlich, wütend oder unvollständig aufgrund des fehlenden Kontakts fühle?
- Für den Fall, dass ich von einer vermuteten illegalen Praxis erfahre, habe ich Ressourcen mit fachlicher Betreuung in Betracht gezogen, wie z. B. den ISS Ratgeber (2016) *Responding to illegal adoptions*.



## SCHRITT 5

### Die Suchergebnisse verarbeiten

Die verschiedenen Suchergebnisse werfen jeweils komplexe Fragen auf, die vor dem weiteren Vorgehen geprüft werden müssen.

**Selbst wenn Sie gründlich vorbereitet waren - und Sie sich auch so fühlten - und die Erwartungen innerlich ausgelotet wurden, können die Auswirkungen nur schwer vorherzusehen und zu bewältigen sein.**

Die emotionale Reise der Herkunftssuche ist von Natur aus tiefgreifend, manchmal auf eine Art und Weise, die den Adoptierten nicht immer ganz bewusst ist. Es sind diese tieferen, ursprünglicheren Emotionen, die ausgelöst werden können. Hier sind einige wichtige Aspekte, die zu beachten sind:

- Wir können die Erfahrungen der Geburtsfamilie nicht im Detail kennen.
- Wir können davon ausgehen, dass die ursprüngliche Trennung von Ihrer leiblichen Familie für diese mit Verlust und Schmerz verbunden war. Es ist dieser Verlust und Schmerz, der oft zum Hindernis für den Kontakt wird, nicht Sie persönlich als suchende Person. Der Verlust und der Schmerz können auch dazu führen, dass Sie modifizierte Versionen Ihrer Vergangenheit erhalten.
- Bei der Suche nach einer Auslandsadoption spielt oft der historische, soziale und kulturelle Kontext eine große Rolle, einschließlich der Herausforderung, diese Menschen überhaupt erst einmal zu finden.

#### **Risikosignale!**

- Ich habe mir nicht genug Zeit gelassen um mein emotionales Erleben zu verarbeiten, und ich habe impulsiv gehandelt.
- Ich möchte gerne Kontakt, auch wenn es meine leibliche Familie in Gefahr bringt.

**Fragen, die Sie (sich) stellen sollten, um die oben genannten Risiken zu vermeiden:**

- Habe ich vertrauenswürdige Unterstützung gefunden, einschließlich Unterstützung von Gleichgesinnten? (siehe S. 18)
- Was ist der kulturelle und sozioökonomische Kontext der Lebensbedingungen meiner Geburtsfamilie?



## SCHRITT 5

Wie der Kontakt zur Geburtsfamilie hergestellt werden kann und was es dabei zu beachten gibt

Ein Kontakt kann für alle Beteiligten entmutigend sein.

## **Es gibt viele Schwierigkeiten bei Adoptionszusammenführungen zwischen Ländern; die wichtigsten sind geografische Entfernung, Kultur und Sprache.**

Je mehr Informationen ausgetauscht werden bevor der eigentliche persönliche Kontakt stattfindet, desto besser ist das Ergebnis. Es ist wichtig sich vorher über die Unterschiede in den wirtschaftlichen Bedingungen, dem Lebensstil und den kulturellen Werten bewusst zu werden. Dies hilft beiden Seiten, sich vor dem Treffen so wohl wie möglich zu fühlen.

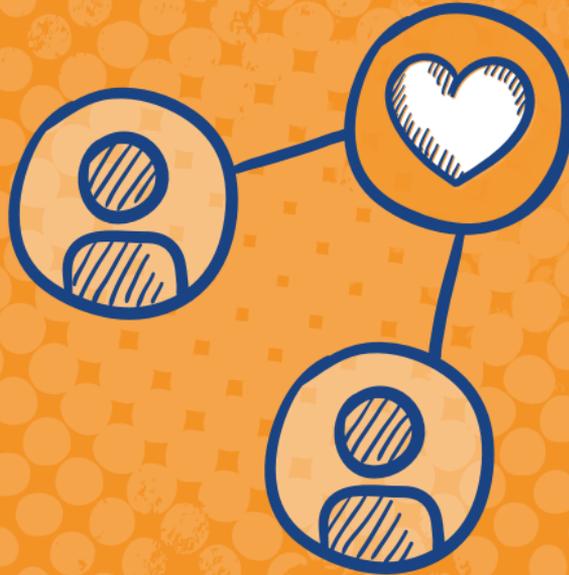
Die erste Kontaktaufnahme kann durch einen Brief, durch moderne Technologien (siehe S. 24) oder direkt im Herkunftsland erfolgen, wobei oft mehr als ein Mitglied der leiblichen Familie beteiligt ist. Es kann für Sie von Vorteil sein, eine Unterstützung, wie z.B. ein Familienmitglied sowie einen Übersetzer dabei zu haben. Sie können sogar in Erwägung ziehen, einen professionellen Mediator oder eine andere Fachkraft hinzuzuziehen, die bei der Vorbereitung des Treffens helfen und währenddessen Unterstützung leisten kann. Es ist besser, nicht zu erwarten, dass wichtige Fragen bei diesem Treffen beantwortet werden.

### **Risikosignale!**

- Ich kontaktiere meine leibliche Familie auf eigene Faust.
- Ich nutze soziale Medien ohne Einschränkung (siehe S. 24).
- Ich bin nicht darauf vorbereitet, wie ich mit meinen Gefühlen umgehen soll, wenn ich sehe, wie meine leibliche Familie lebt.

### **Fragen, die Sie (sich) stellen sollten, um die oben genannten Risiken zu vermeiden:**

- Habe ich die Kultur meines Herkunftslandes erkundet?
- Habe ich eine internationale Mediation in Betracht gezogen? ⓘ
- Habe ich über traditionelle Kommunikation nachgedacht, wie z.B. einen persönlichen Brief vor einem ersten Treffen zu schreiben?



## SCHRITT 5

### Den Kontakt mit der Geburtsfamilie aufrechterhalten

Der Aufbau einer Beziehung zu Ihrer leiblichen Familie erfordert viel Engagement und die Bereitschaft, ihre Sichtweisen und Erfahrungen zu verstehen.

**Der Prozess nach der Wiedervereinigung ist oft tiefgreifend aber auch kompliziert zu steuern, aufgrund von möglicher Distanz und der emotionalen, kulturellen und sprachlichen Barrieren zwischen den Parteien.** Es lohnt sich, die richtige Unterstützung zu haben, um mit solchen Problemen gut umzugehen.

Es ist wichtig zu erkennen, dass die Entwicklung der Kommunikation mit Ihrer leiblichen Familie ein langsamer Prozess sein kann, wenn sie noch nicht in der Lage ist, direkt mit Ihnen zu kommunizieren. Sie müssen schrittweise vorgehen, um eine Grundlage für die längerfristige Beziehung zu schaffen.

Sie können den Einsatz eines Mediators oder anderer Fachleute in Betracht ziehen, um die Beziehungen zu beiden Seiten zu begleiten. Dies könnte vor allem dann hilfreich sein, wenn möglicherweise ungerechtfertigter Druck durch die leibliche Familie ausgeübt wird, eine unerlaubte Praxis offensichtlich wird oder die (ursprüngliche) Adoption scheitert. ⓘ

#### **Risikosignale!**

- Ich habe nicht die Absicht, die Kultur des Herkunftslandes zu respektieren.
- Ich erwarte, dass ich eine tiefe Beziehung zu meiner leiblichen Familie haben werde, weil ich mit ihnen biologisch verwandt bin.
- Meine leibliche Familie übt Druck aus, sie finanziell zu unterstützen.

**Fragen, die Sie (sich) stellen sollten, um die oben genannten Risiken zu vermeiden:**

- Bin ich offen dafür, etwas über mein Geburtsland zu erfahren?
- Bin ich bereit, meine Adoption aus der Perspektive meiner leiblichen Familie zu sehen?
- Wer hilft mir, den langfristigen Kontakt aufrechtzuerhalten, um mögliche Barrieren und Druck zu überwinden?

# Allgemeine Quellen

**Better Care Network** Informationen über Kinder, die in mehreren Ländern von ihrer Familie getrennt wurden.  
[www.crin.org/bcn](http://www.crin.org/bcn)

**Zentrale Adoptionsbehörde** Ihr Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Adoption, die verschiedenen Akteure, die Wahl eines Landes und dessen Lage, etc. Kontaktdaten und Adressen der Behörden der Vertragsstaaten des Haager Übereinkommens unter:

[www.hcch.net/index\\_en.php?act=conventions.authorities&cid=69](http://www.hcch.net/index_en.php?act=conventions.authorities&cid=69)

**UN Ausschuss für die Rechte des Kindes** Sie finden den Gesetzestext der Konvention im Bereich "sessions", Informationen über die Situation der Kinder in den Ländern und eventuelle Bedenken. Diese Informationen finden Sie ebenfalls in den periodischen Bericht des Staates und die Empfehlungen des Ausschusses.

[www.ohchr.org/EN/HRBodies/CRC/Pages/CRCIndex.aspx](http://www.ohchr.org/EN/HRBodies/CRC/Pages/CRCIndex.aspx)

**Haager Konferenz für Internationales Privatrecht** Der Text des HAÜ-1993 ist einsehbar, ebenso die Dokumente zu den Anwendungen, Informationen über Verfahren in verschiedenen Ländern, etc.

[www.hcch.net](http://www.hcch.net)

**International Social Service** Bereich International Reference Center für allgemeine Informationen über Auslandsadoptionen und der Schutz von Kindern die von ihrer Familie getrennt wurden, bzgl. gesetzlicher, ethischer und praktischen Fragestellungen. Besuchen Sie regelmäßig die Seite:

[www.iss-ssi.org/index.php/en/news1](http://www.iss-ssi.org/index.php/en/news1)

**International Family Mediation**

[www.ifm-mfi.org](http://www.ifm-mfi.org)

**Schuster Institute for Investigative Journalism** Informationen über illegale Adoptionsfälle, die vor Gericht oder in den Medien angezeigt werden.

[www.brandeis.edu/investigate/about/index.html](http://www.brandeis.edu/investigate/about/index.html)

**UNICEF** Allgemeine Informationen über die Situation von Kindern im Land.

[www.unicef.org](http://www.unicef.org)

## Spezifische Quellen

- Adams, J. (2012). *In Your Face – Social Media and Adoption Search and Reunion*. Post Adoption Resource Centre.
- Armstrong, S. & Slaytor, P. (Eds) (2001). *The Colour of Difference: Journeys in Transracial Adoption*. Federation Press (nicht mehr in gedruckter Form erhältlich, kann aber als E-book erworben werden unter Google Play).
- Baglietto, C., Cantwell, N. & Dambach, M. (Eds) (2016). *Responding to illegal adoptions: A professional handbook*. Genf, Schweiz: International Social Service.
- Fursland, E. (2010). *Social Networking and Contact: How social workers can help adoptive families*. BAAF.
- Fursland, E. (2010). *Facing up to Facebook, A survival guide for adoptive families*. BAAF.
- Fursland, E. and Enfance & Familles d'Adoption (2017). *Ton histoire, tes origines et les réseaux sociaux*. Paris: Enfance & Familles d'Adoption (Anpassung der beiden oben genannten von E. Fursland verfassten Quellen).
- Haralambie, A. (2013). *Use of social media in post-adoption search and reunion*.
- Howard, J. (2010). *For the Records II: An Examination of the History and Impact of Adult Adoptee Access to Original Birth Certificates*. Evan B. Donaldson Adoption Institute.
- Howe, D. & Feast, J. (2000). *Adoption, Search & Reunion – The long term experience of Adopted Adults*. The Children's Society.
- ISS Australia (2017) *The Colour of Time: A Longitudinal Exploration of the Impact of Intercountry Adoption in Australia*. Sydney: Inscope Books.
- ISS (2011). *Intercountry Adoption and its risks – A guide for prospective adopters*. Genf, Schweiz. International Social Service.
- Jeannin, C. (Ed.) (2018). *Towards a greater capacity: Learning from intercountry adoption breakdowns*. Genf, Schweiz. International Social Service.
- Long, L. (2017). *What to consider when beginning to Search in InterCountry Adoption?*
- Oakwater, O. (2012). *Bubble wrapped children – How social networking is transforming the face of 21st century adoption*. London: MX Publishing.
- Ryan, T. & Walker, R. (2016). *Life Story Work*. Coram BAAF – Adoption & Fostering Academy.
- Smith, C. & Logan J. (2004). *After adoption – Direct contact and relationships*. London: Routledge.

# Netzwerkunterstützung – Selbsthilfe

Der ISS stand bisher mit den folgenden Verbänden in Kontakt. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Viele weitere Einrichtungen sind ebenfalls über die folgenden Verbände erreichbar:

## **Australien**

InterCountry Adoptee Voices | [www.intercountryadopteevoices.com](http://www.intercountryadopteevoices.com)

## **Frankreich**

La Voix des Adoptés | [www.lavoixdesadoptes.com](http://www.lavoixdesadoptes.com)

Racines Coréennes | [www.racinescoreennes.org](http://www.racinescoreennes.org)

## **Niederlande**

United Adoptees International | [www.unitedadoptees.org/nl](http://www.unitedadoptees.org/nl)

## **Spanien**

AFIN

La voz de los adoptados | [www.lavozdelosadoptados.es](http://www.lavozdelosadoptados.es)

## **Südkorea**

Truth and Reconciliation for the Adoption Community of Korea (TRACK)

[www.justicespeaking.wordpress.com](http://www.justicespeaking.wordpress.com)

## **Schweiz**

Espace A | [www.espace-a.org](http://www.espace-a.org)

# Persönliche Notizen



A large white rounded rectangle with horizontal lines, serving as a space for personal notes. The rectangle is positioned in the center of the page and has a slight shadow effect. The lines are evenly spaced and extend across the width of the rectangle.

# Danksagungen und Impressum

Wir bedanken uns herzlich bei denjenigen, die uns wertvolle Rückmeldungen zu den ersten Versionen gegeben haben, insbesondere bei dem Adoptionszentrum, Australian Central Adoption Authority, Espace A, Sabine Benisch, Nigel Cantwell, Wendy Hawke, Anand Kaper, Laura Martinez-Mora, Lynelle Long sowie bei der schwedischen zentrale Adoptionsbehörde.

**Herausgeber** International Social Service (2017).

**Autorinnen** Jane Adams, Mia Dambach, Juliette Duchesne, Lizzie Gray, Melissa Hanning, Cécile Jeannin, Marie Jenny, Damon Martin, Su Park and Jeannette Wöllenstein.

**ISBN** 978-2-9701140-6-2

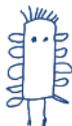
**Design** [www.transformbrands.co.uk](http://www.transformbrands.co.uk)

©2017. Alle Rechte vorbehalten. Sämtliche Nachdrucke, Kopien oder Verbreitungen dieses Leitfadens sind ohne die Genehmigung des Herausgebers verboten.

## Deutsche Fassung des Leitfadens

**Übersetzung** Amelie Metze.

**Mitfinanziert durch**



Verband der Kantonalen Zentralbehörden Adoption (VZBA)

L'Association des autorités centrales cantonales en matière d'adoption (AACCA)

L'Associazione delle autorità centrali cantonali in materia di adozione (AACCA)

[www.adoption-schweiz.ch](http://www.adoption-schweiz.ch)

„Ich hätte das niemals über Facebook versuchen sollen, so ganz alleine und so jung. Es hat die Beziehung zu meiner Adoptivmutter komplett zerstört.“

Ben, 16 Jahre alt

E. Furlsand and EFA (2017). *Ton histoire, tes origines et les réseaux sociaux*.

Ein junger Adoptierter erhält folgende Nachricht:

„Mein Libling, ich bin so froh dich gefunden haben, ich hap nie aufgehört, an dich zu denken, bitte schreib zurück, da dir Lügen über mir erzählt wurden. Ich werd dich immer lieb. Wir sehen uns balt.“

Oakwater H. (2012). *Bubble wrapped children*.

International Social Service/  
Internationales Referenzzentrum

32 Quai du Seujet  
1201 Genf  
Schweiz

T +41 22 906 77 00

F +41 22 906 77 01

E [irc-cir@iss-ssi.org](mailto:irc-cir@iss-ssi.org)

[www.iss-ssi.org](http://www.iss-ssi.org)